



Sonderumfrage

Energiekosten und Energieeffizienz im Handwerk

Ergebnisse einer Umfrage unter
Handwerksbetrieben im 1. Quartal 2022

Redaktion:
Geschäftsführer
Dr. Matthias Wiemers

Dipl.-Volkswirt
Armin Bayer

Inhalt:

I. Einleitung

II. Zentrale Ergebnisse

- Der Energiekostenanteil an den betrieblichen Umsätzen ist deutlich gestiegen.
- Handwerksbetriebe setzen auf Maßnahmen zur Energieverbrauchssenkung.
- Der Fokus verbrauchsenkender Maßnahmen hat sich dabei verschoben.
- Hauptmotivation sind steigende Energiekosten.
- Fehlende Wirtschaftlichkeit und Finanzierbarkeit wirken bremsend.
- Für eine bessere Umsetzung ist ein Mehr an Verlässlichkeit und passgenauere Förderprogramme nötig.

III. Anhang

I. Einleitung

Die Transformation der Energie- und Klimasysteme stellt auch die Handwerksbetriebe vor wachsende Herausforderungen. Durch den Beginn des Ukraine-Kriegs hat dies noch an Tempo gewonnen. Wegen der zuletzt sprunghaft gestiegenen und absehbar auf einem hohen Niveau verweilenden Energiepreise kommt einer möglichst energieeffizienten Produktion und Auftragserbringung eine immer bedeutendere Rolle zum Erhalt der eigenen Wettbewerbsfähigkeit zu.

Die Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main hat gemeinsam mit 52 weiteren Handwerkskammern unter Federführung des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH) deshalb im 1.Quartal 2022 eine Umfrage zur Energieeffizienz in den Handwerksbetrieben durchgeführt. Im Folgenden werden die Ergebnisse für den Kammerbezirk der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main dargestellt. Die Auswertung basiert auf 215 Rückmeldungen von Handwerksbetrieben im Rhein-Main-Gebiet.

II. Zentrale Ergebnisse

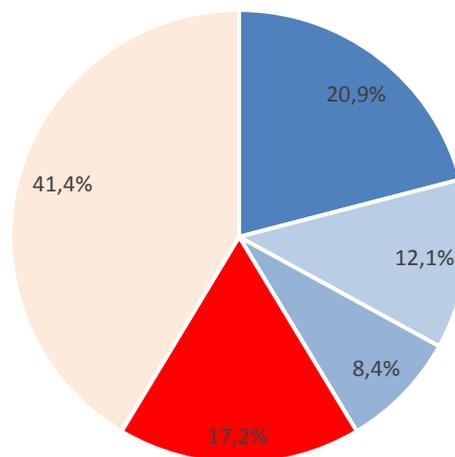
- **Energiekostenanteil an den betrieblichen Umsätzen steigend**

Die Kosten für Energieträger, das heißt der Anteil der Einkaufsrechnungen für Energieträger wie Gas, Öl, Strom, Diesel/Benzin oder erneuerbare Energien, sind für die Handwerksbetriebe im Rhein-Main-Gebiet spürbar angestiegen. Während sich vor fünf Jahren, also 2016, der durchschnittliche Anteil der Energiekosten am Umsatz eines Betriebes auf 7,9 Prozent belief, machte dieser Anteil für 2021 im Durchschnitt 13,3 Prozent aus. In Relation zur bundesweiten Entwicklung im Handwerk schlägt der Anteil im Rhein-Main-Gebiet deutlicher zu Buche: 2016 lag der durchschnittliche Anteil der Energiekosten am Umsatz bei 8,0 Prozent und machte damit ähnlich viel wie in Rhein-Main aus. 2021 ist dieser Anteil bundesweit auf 10,6 Prozent geklettert, liegt also 2,7 Prozentpunkte unterhalb des Wertes aus der Region.

- **Handwerksbetriebe setzen auf Maßnahmen zur Energieverbrauchssenkung**

Etwa jeder fünfte (20,9 Prozent) Handwerksbetrieb im Rhein-Main-Gebiet hat innerhalb der letzten 5 Jahre bereits Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs umgesetzt. Bei knapp jedem Achten (12,1 Prozent) sind solche in Planung. 8,4 Prozent geben an, sowohl Maßnahmen durchgeführt zu haben und weitere in Planung zu haben. Insgesamt haben sich also etwas mehr als vier von zehn Betrieben mit dem Thema näher beschäftigt (41,4 Prozent). Umgekehrt geben 17,2 Prozent an, in den letzten fünf Jahren keine Maßnahmen durchgeführt zu haben. Ein relativ hoher Anteil hat sich jedoch nicht zu dieser Frage geäußert (ebenfalls 41,4 Prozent).

Haben Sie in den letzten fünf Jahren Maßnahmen unternommen, um Ihre Energiekosten zu senken oder planen Sie dies innerhalb der nächsten 5 Jahre?



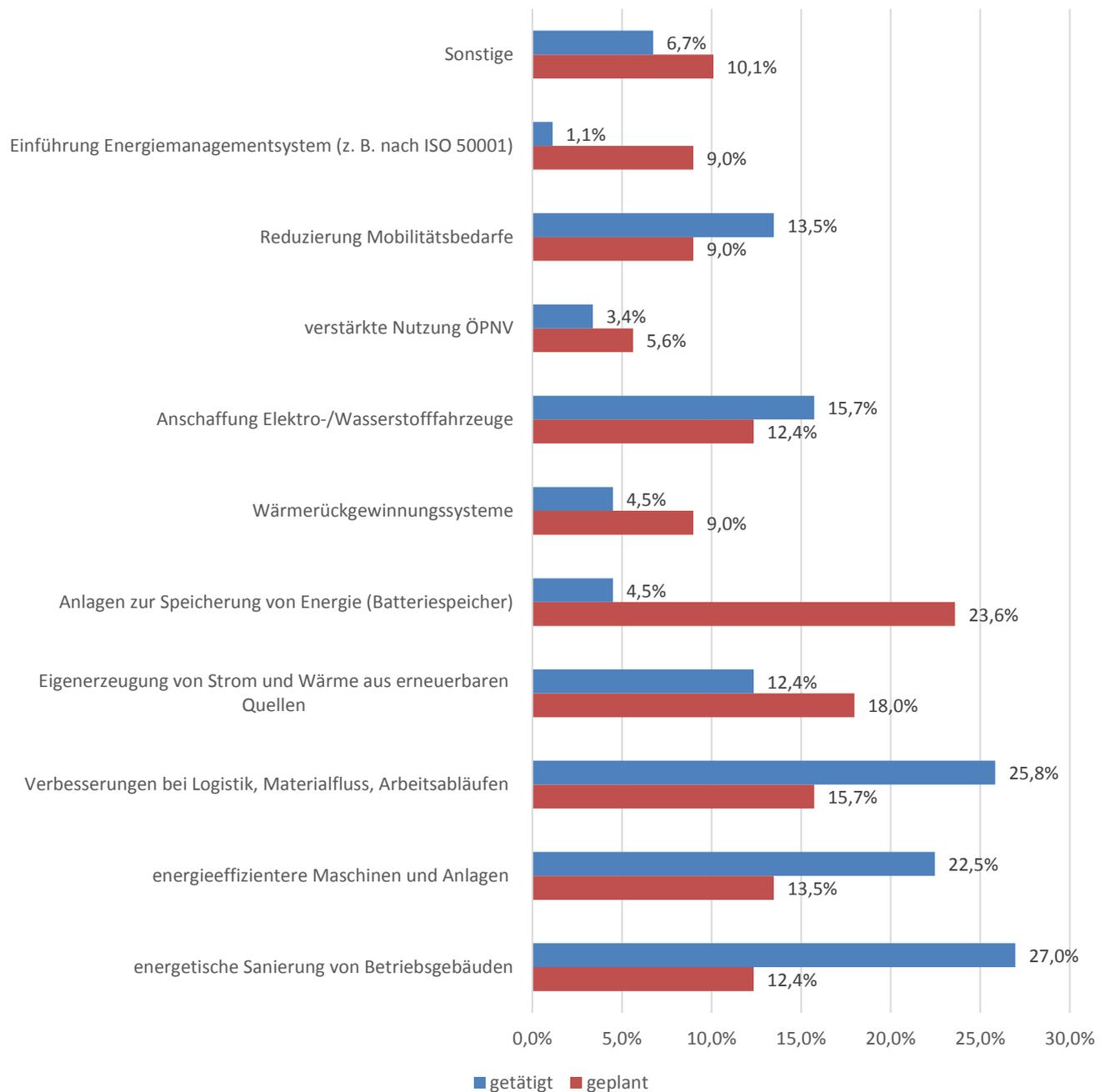
- ja, es wurden Maßnahmen durchgeführt
- ja, Maßnahmen sind in Planung
- ja, es wurden Maßnahmen durchgeführt und (weitere) Maßnahmen sind in Planung
- nein
- keine Antwort

- **Fokus verbrauchsenkender Maßnahmen verschiebt sich**

Bezüglich der in den vergangenen fünf Jahren bereits umgesetzten und den von den Handwerksbetrieben geplanten Maßnahmen zur Energieverbrauchssenkung hat ein Wechsel im Fokus stattgefunden: Die Handwerksbetriebe, die von umgesetzten beziehungsweise geplanten Maßnahmen in diesem Bereich berichten, haben sich innerhalb der vergangenen 5 Jahre vor allem mit der energetischen Sanierung von Betriebsgebäuden (27,0 Prozent) und mit Verbesserung bei Materialflüssen, Logistik und Arbeitsabläufen (25,8 Prozent) befasst. In energieeffizientere Maschinen und Anlagen haben 22,5 Prozent der Betriebe investiert.

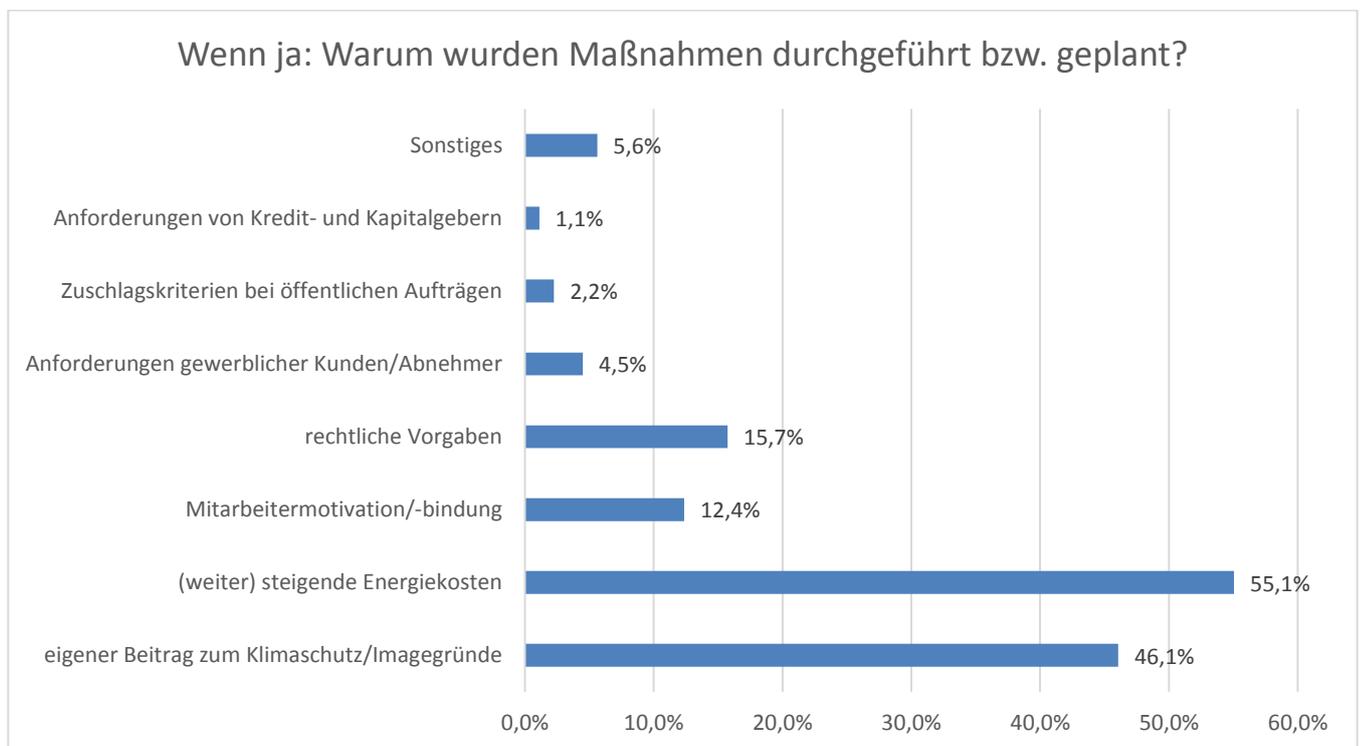
Bei den geplanten Maßnahmen rücken solche zur Speicherung von Energie (Batteriespeicher) mit 23,6 Prozent und Anlagen zur Eigenerzeugung von Strom und Wärme aus erneuerbaren Quellen mit 18,0 Prozent in den Vordergrund. Auf dem dritten Rang folgt erneut die Verbesserung bei Materialflüssen, Logistik und Arbeitsabläufen (15,7 Prozent).

**Wenn ja: In welchen Bereichen wurden Maßnahmen durchgeführt
oder geplant?**
Mehrfachnennungen waren möglich!



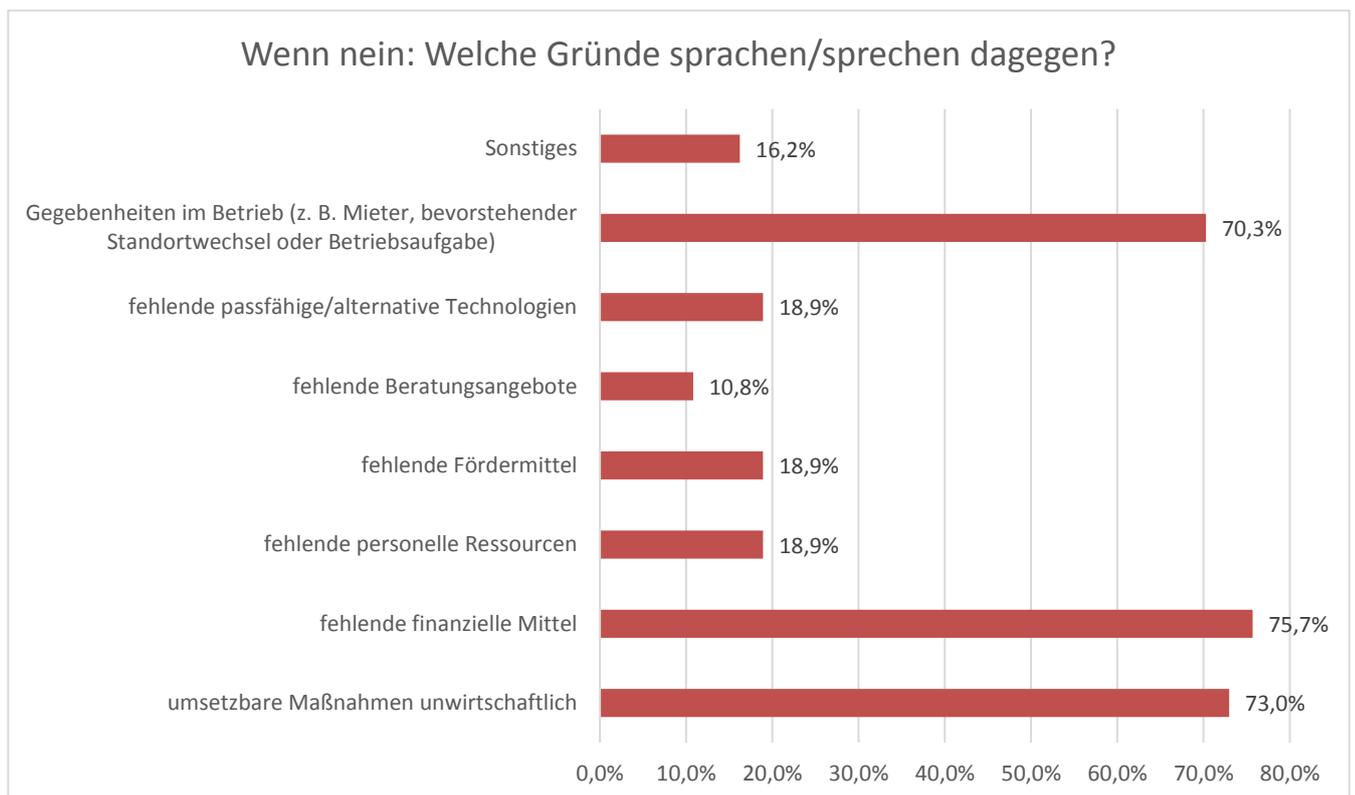
- **Hauptmotivation steigende Energiekosten**

Hauptgründe für die Umsetzung und/oder Planung von energieverbrauchsenkenden Maßnahmen stellen aus Sicht der Betriebe vor allem die steigenden Energiekosten dar (55,1 Prozent), aber auch das Leisten eines eigenen Beitrags zum Klimaschutz bzw. ein positiveres Image für den eigenen Betrieb (46,1 Prozent). Darüber hinaus an dritter Stelle sind rechtliche Vorgaben eine treibende Kraft (15,7 Prozent). Am wenigsten schlagen sich bisher Anforderungen von Kredit- und Kapitalgebern als Motivation nieder (1,1 Prozent).



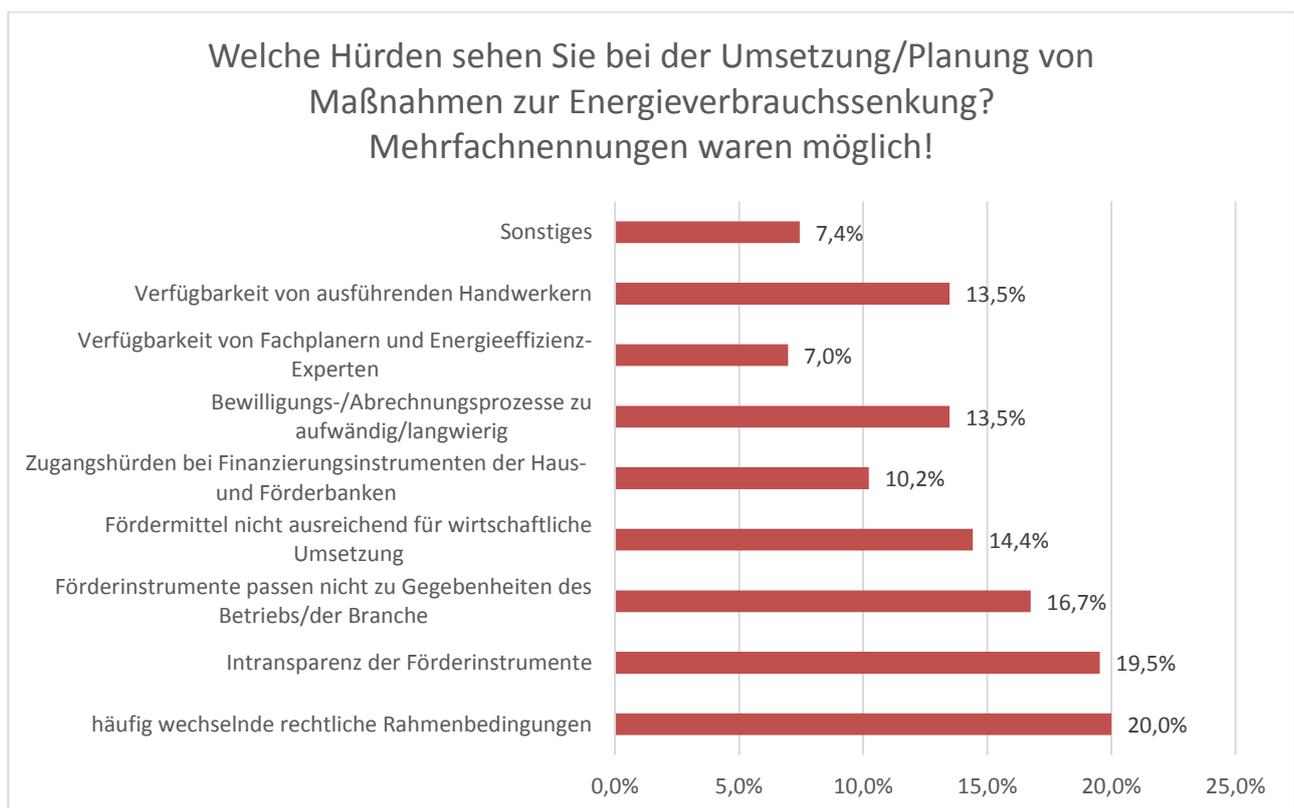
- **Fehlende Wirtschaftlichkeit und Finanzierbarkeit wirken bremsend**

Die Handwerksbetriebe, die innerhalb der fünf vergangenen und der fünf folgenden Jahre keine Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs umgesetzt oder geplant haben, führen als Grund vor allem fehlende finanzielle Mittel für solche Maßnahmen (75,7 Prozent) sowie die Unwirtschaftlichkeit der Maßnahmen an (73,0 Prozent). Fast ebenso häufig stehen Gegebenheiten im Betrieb – wie etwa die Nutzung einer Immobilie als Mieter, Umzüge oder Betriebsaufgaben – Maßnahmen entgegen (70,3 Prozent).



- **Mehr Verlässlichkeit bei und bessere Passgenauigkeit der Förderprogramme nötig**

Über alle Handwerksbetriebe – sowohl solche, die bereits energieverbrauchsenkende Maßnahmen umgesetzt haben oder geplant oder dies noch nicht getan haben – beklagen, dass die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Planung und Umsetzung solcher Maßnahmen sich zu häufig ändern. 20,0 Prozent führen dies als Problem an, dicht gefolgt von einer beklagten Intransparenz der Förderinstrumente (19,5 Prozent). Zudem passen nach Ansicht von 16,7 Prozent die Förderinstrumente nicht auf die Gegebenheiten des Betriebs bzw. der Branche oder sind nicht ausreichend für eine wirtschaftliche Umsetzung (14,4 Prozent).



III. Anhang

Zeitraum

Ergebnisse einer Umfrage vom ersten Quartal 2022.
Manuskript abgeschlossen am 21. Dezember 2022.

Methodische Anmerkungen

Die Befragung erfolgte zusammen mit der Konjunkturumfrage für das erste Quartal 2022. Dazu wurden von rund 1.100 Handwerksbetriebe im Kammerbezirk der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main im Rahmen einer sektoral und regional gegliederten Stichprobe befragt. Die Auswertung basiert auf 215 Antworten hierauf (Antwortquote 20%).

Der Kammerbezirk der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main umfasst die kreisfreien Städte Darmstadt, Frankfurt und Offenbach sowie die Landkreise Bergstraße, Darmstadt-Dieburg, Groß-Gerau, Hochtaunuskreis, Main-Taunus-Kreis, Offenbach und Odenwaldkreis.

Befragungsgruppen (Einordnung nach Anlage in HWO in Klammern)

Bauhauptgewerbe:

Maurer und Betonbauer (A), Zimmerer (A), Dachdecker (A), Straßenbauer (A), Gerüstbauer (A)

Ausbaugewerbe:

Fliesen-, Platten- und Mosaikleger (B1), Stukkateure (A), Maler und Lackierer (A), Klempner (A), Installateure und Heizungsbauer (A), Elektrotechniker (A), Tischler (A), Raumausstatter (B1), Glaser (A)

Handwerk für den gewerblichen Bedarf:

Feinwerkmechaniker (A), Kälteanlagenbauer (A), Elektromaschinenbauer (A), Landmaschinenmechaniker (A), Metallbauer (A), Gebäudereiniger (B1), Informationstechniker (A), Schilder- und Lichtreklamehersteller (B1)

Kraftfahrzeuggewerbe:

Karosserie- und Fahrzeugbauer (A), Kraftfahrzeugtechniker (A)

Lebensmittelhandwerke:

Bäcker (A), Konditoren (A), Fleischer (A)

Gesundheitsgewerbe:

Augenoptiker (A), Zahntechniker (A), Hörgeräteakustiker (A), Orthopädieschuhmacher (A), Orthopädietechniker (A)

Personenbezogenes Dienstleistungsgewerbe:

Friseure (A), Schuhmacher (B1), Uhrmacher (B1), Textilreiniger (B1), Fotografen (B1), Damen- und Herrenschneider (B1), Kosmetiker (B2)

Fragebogen

Ergänzungsfragen zur Konjunkturumfrage im Frühjahr 2022 „Energiekosten und Energieeffizienz im Handwerk“



Bitte füllen Sie den Fragebogen online aus unter: <https://zdh-umfragen.de/energie>.
Die Umfrage erreichen Sie auch über den nebenstehenden QR-Code.
Wenn Sie keinen Internetzugang haben, senden Sie den Bogen bitte an Ihre Handwerkskammer zurück.

Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main
Bockenheimer Landstraße 21
60325 Frankfurt am Main
0611 136 8102

Handwerkskammer: _____ Gewerk: _____
Mitarbeiterzahl (einschließlich Betriebsinhaber): _____

<p>1. Bitte schätzen Sie den Anteil der Energiekosten am Betriebsumsatz im Jahr 2021. Energiekosten = Anteil der Einkaufsrechnungen für Energieträger (z. B. Gas, Öl, Strom, Diesel/Benzin, erneuerbare Energien inkl. Kfz)</p> <p style="text-align: center;">Anteil: _____ Prozent</p> <hr/> <p>1.1 Wie hoch war dieser Anteil <u>schätzungsweise</u> vor 5 Jahren?</p> <p style="text-align: center;">Anteil: _____ Prozent</p> <hr/> <p>2. Haben Sie in den letzten 5 Jahren Maßnahmen unternommen, um Ihren Energieverbrauch zu senken oder planen Sie dies innerhalb der nächsten 5 Jahre? Mehrfachauswahl</p> <p><input type="checkbox"/> ja, es wurden Maßnahmen durchgeführt</p> <p><input type="checkbox"/> ja, Maßnahmen sind in Planung</p> <p><input type="checkbox"/> nein (Bitte weiter mit Frage 2.3)</p> <hr/> <p>2.1 Wenn ja: In welchen Bereichen wurden Maßnahmen durchgeführt bzw. sind geplant? Mehrfachauswahl</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 70%;"></th> <th style="width: 15%; text-align: center;">getätigt</th> <th style="width: 15%; text-align: center;">geplant</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>energetische Sanierung von Betriebsgebäuden</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>energieeffizientere Maschinen und Anlagen</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Verbesserungen bei Logistik, Materialfluss, Arbeitsabläufen</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Eigenerzeugung von Strom und Wärme aus erneuerbaren Quellen</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Anlagen zur Speicherung von Energie (Batteriespeicher)</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Wärmerückgewinnungssysteme</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Anschaffung Elektro-/Wasserstofffahrzeuge</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>verstärkte Nutzung ÖPNV</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Reduzierung Mobilitätsbedarfe</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Einführung Energiemanagementsystem (z. B. nach ISO 50001)</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Sonstige</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> </tbody> </table> <p>Wenn Sonstige: In welchen sonstigen Bereichen haben Sie Maßnahmen durchgeführt oder geplant?</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>		getätigt	geplant	energetische Sanierung von Betriebsgebäuden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	energieeffizientere Maschinen und Anlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbesserungen bei Logistik, Materialfluss, Arbeitsabläufen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Eigenerzeugung von Strom und Wärme aus erneuerbaren Quellen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Anlagen zur Speicherung von Energie (Batteriespeicher)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wärmerückgewinnungssysteme	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Anschaffung Elektro-/Wasserstofffahrzeuge	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	verstärkte Nutzung ÖPNV	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Reduzierung Mobilitätsbedarfe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Einführung Energiemanagementsystem (z. B. nach ISO 50001)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sonstige	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>2.2 Wenn ja: Warum wurden Maßnahmen durchgeführt bzw. geplant? Mehrfachauswahl</p> <p><input type="checkbox"/> eigener Beitrag zum Klimaschutz/Imagegründe</p> <p><input type="checkbox"/> (weiter) steigende Energiekosten</p> <p><input type="checkbox"/> Mitarbeitermotivation/-bindung</p> <p><input type="checkbox"/> rechtliche Vorgaben</p> <p><input type="checkbox"/> Anforderungen gewerblicher Kunden/Abnehmer</p> <p><input type="checkbox"/> Zuschlagskriterien bei öffentlichen Aufträgen</p> <p><input type="checkbox"/> Anforderungen von Kredit- und Kapitalgebern</p> <p><input type="checkbox"/> Sonstige: _____</p> <hr/> <p>2.3 Wenn nein: Welche Gründe sprachen/sprechen dagegen? Mehrfachauswahl</p> <p><input type="checkbox"/> umsetzbare Maßnahmen unwirtschaftlich</p> <p><input type="checkbox"/> fehlende finanzielle Mittel</p> <p><input type="checkbox"/> fehlende personelle Ressourcen</p> <p><input type="checkbox"/> fehlende Fördermittel</p> <p><input type="checkbox"/> fehlende Beratungsangebote</p> <p><input type="checkbox"/> fehlende passfähige/alternative Technologien</p> <p><input type="checkbox"/> Gegebenheiten im Betrieb (z. B. Mieter, bevorstehender Standortwechsel oder Betriebsaufgabe)</p> <p><input type="checkbox"/> Sonstige: _____</p> <hr/> <p>3. Welche Hürden sehen Sie bei der Umsetzung/Planung von Maßnahmen zur Energieverbrauchssenkung? Mehrfachauswahl</p> <p><input type="checkbox"/> häufig wechselnde rechtliche Rahmenbedingungen</p> <p><input type="checkbox"/> Intransparenz der Förderinstrumente</p> <p><input type="checkbox"/> Förderinstrumente passen nicht zu Gegebenheiten des Betriebs/der Branche</p> <p><input type="checkbox"/> Fördermittel nicht ausreichend für wirtschaftliche Umsetzung</p> <p><input type="checkbox"/> Zugangshürden bei Finanzierungsinstrumenten der Haus- und Förderbanken</p> <p><input type="checkbox"/> Bewilligungs-/Abrechnungsprozesse zu aufwändig/langwierig</p> <p><input type="checkbox"/> Verfügbarkeit von Fachplanern und Energieeffizienz-Experten</p> <p><input type="checkbox"/> Verfügbarkeit von ausführenden Handwerkern</p> <p><input type="checkbox"/> Sonstige: _____</p> <hr/> <p>4. Kennen Sie das kostenlose digitale Energiebuch der Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz (MIE), mit welchem Sie unter www.energie-tool.de Ihren Energieverbrauch, auch im Vergleich zum Branchendurchschnitt, analysieren können?</p> <p><input type="checkbox"/> ja</p> <p><input type="checkbox"/> nein</p>
	getätigt	geplant																																			
energetische Sanierung von Betriebsgebäuden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																			
energieeffizientere Maschinen und Anlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																			
Verbesserungen bei Logistik, Materialfluss, Arbeitsabläufen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																			
Eigenerzeugung von Strom und Wärme aus erneuerbaren Quellen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																			
Anlagen zur Speicherung von Energie (Batteriespeicher)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																			
Wärmerückgewinnungssysteme	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																			
Anschaffung Elektro-/Wasserstofffahrzeuge	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																			
verstärkte Nutzung ÖPNV	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																			
Reduzierung Mobilitätsbedarfe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																			
Einführung Energiemanagementsystem (z. B. nach ISO 50001)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																			
Sonstige	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																			

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!